**Ein Bild, das Messer, Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

*Ein Bild, das Gras, Regenbogen, Natur, draußen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*

**„Der Herr segne dich!“**

Thomas und Heinz

Ich setze mich an den Computer, ich will mein Wort zum Tag für übermorgen schreiben. Über Thomas. Ich such nach dem letzten «Wort zum Tag», das ich geschrieben habe. Wo habe ich die Datei nur abgelegt? Unter «Corona»/ Religionsunterricht? Unter «Corona»/ Sandra? Beim Durchstöbern stosse ich auf eine Datei, die nicht in einem Ordner ist; solche einzelnen Dateien gibt es bei mir eigentlich nicht. Sie heisst «Der Herr segne dich». Ich habe keine Ahnung, ob es sich um ein Bild oder einen Text handelt und öffne zwecks korrekter Zuordnung die Datei. Was für ein wunderbares Segensgebet! Das will ich doch niemandem vorenthalten!

Thomas muss noch etwas warten. So wie die Sache aussieht, gibt es ja noch einige «Worte zum Tag».

*Sandra Wey-Barth, Katechetin*

Der HERR segne dich;

Er mache dich frei von allen inneren und äusseren Zwängen,

von allem „du musst“, „du sollst“,

von allen Erwartungen anderer:

„man tut“, „es wäre gut, wenn...“

Er gebe dir Mut und Kraft,

deinen eigenen Weg zu gehen,

den für dich bestimmten Weg

zu suchen und zu finden.

Er behüte dich

und schütze dich vor allem Unheil.

Nie sollst du dich verlassen fühlen

und widrigen Umständen hilflos ausgesetzt sein.

Er stelle dir jederzeit einen guten Menschen zur Seite.

Er lasse sein Antlitz über dir leuchten,

sei dir gnädig

und schenke dir reichlich sein Erbarmen.

Er schenke dir offene Augen und Ohren,

auf dass du allezeit seine Taten und Wunder erkennst

in den unscheinbaren Dingen des Alltags.

Er schenke dir Frieden und Heil.

Lob und Tadel anderer sollen dich

weder beirren noch verwirren.

Er schenke dir innere Sicherheit und Zuversicht.

Ablehnung soll dich nicht erschrecken oder gar betäuben,

Angst soll nicht dein ständiger Begleiter sein.

Er schenke dir jeden Tag ein fröhliches Herz,

ein Lächeln auf deinen Lippen,

ein Lachen, das andere mitreisst und frei macht,

und die Gabe, dich selbst nicht zu ernst zu nehmen

und auch über dich selbst lachen zu können.

In dunklen Stunden sende er dir einen Stern,

der dich leitet;

in Traurigkeit einen Menschen,

der dich tröstet.

Er schenke dir genügend Ruhe und Schlaf;

Herausforderungen sollen auch nicht fehlen,

zündende Ideen und funkelnde Überraschungen

gebe er dir als Zutaten.

Mit seinem Segen sei er dir alle Zeit nahe,

umgebe dich mit seinem Beistand,

auf dass du wachsen und reifen kannst

und DEINEN Weg findest.

So bewahre dich der HERR, dein Gott,

der dich ins Leben rief und will,

dass du glücklich bist.

Heinz Pangels